

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 17 (1955)

Heft: 5

Rubrik: Die Seite der eigenen Meinung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mehr Umsicht bei der Motorisierung

Aehnlich wie der Einachstraktor wird nach der neuesten Entwicklung nun auch der Zweiachstraktor zur vielseitig verwendbaren Arbeitsmaschine. Sie wird als Viel- oder Allzwecktraktor oder auch als Geräteträger bezeichnet. Bei diesen Zugmaschinen bilden die normalisierte Zapfwelle und die hydraulische Hebevorrichtung die Bindeglieder zwischen dem Traktor und einer langen Reihe von Anbaugeräten. Unter diesen gibt es Arbeitsmaschinen, wie z. B. Mähdrescher, Häcksler, Mistzettmaschinen, Motoreggen, Pumpen, Triebachsanhänger, Schlagmühlen u. a. m., die einen bestimmten, oft recht hohen Leistungsbedarf während längerer Zeit erfordern. Es ist deshalb ausserordentlich wichtig, dass man einerseits den Kraftbedarf eines Anbaugerätes einigermaßen kennt und andererseits genau weiss, welche Dauerleistung der Traktor an der Zapfwelle abzugeben vermag. Die Motormessungen, die durch das IMA auf den Bremsständen Strickhof und Marcellin durchgeführt werden, zeigen leider, dass die Messergebnisse in vielen Fällen mit den Prospektangaben nicht übereinstimmen. In einzelnen Fällen hat man Minderleistungen bis zu 25 und 30% herausgefunden. Dass dem so ist, bestätigen auch verschiedene praktische Beobachtungen und Erfahrungen. So kaufte beispielsweise letztes Jahr ein Bauer einen Zapfwellen-Mähdrescher, der nach den Werkangaben 30—35 PS benötigt. Für den Antrieb sollte ein Traktor, der mit 45 PS angepriesen wird, verwendet werden. Welche Enttäuschung! Der Traktor fing nach kurzer Zeit zu kochen an, so dass, um schlecht und recht durchzukommen, nur mit der Hälfte des Mähbalkens geschnitten werden konnte. Die Saisonleistung fiel demnach viel zu gering aus. Den Schaden, der auf unwahre Angaben zurückzuführen ist, bezahlt der Bauer.

In einem andern Falle wollte der Besitzer eines Einachstraktors, dessen Motorstärke mit 9 PS angegeben wird, ein Heugebläse antreiben; dafür sind mindestens 8 PS erforderlich. Die Kraft des Einachers war nicht ausreichend. Es musste nachträglich noch ein spezieller Motor für nahezu Fr. 1000.— angeschafft werden.

Die unrichtigen Angaben von Motorleistungen müssen als arger Vertrauensmissbrauch betrachtet und von uns Landwirten und Traktorbesitzern aufs schärfste verurteilt werden. Wir müssen künftig verlangen, dass der Fabrikant oder Verkäufer einer motorischen Maschine die Motorleistung ausweisen kann. Dafür haben wir eine neutrale Prüfinstitution, das IMA in Brugg. Verlangt daher den Prüfausweis und ihr werdet bald sehen, ob die Angaben stimmen und ob der Traktor überhaupt geprüft wurde oder nicht.

R. A. in B.